

Seminar: Graphenalgorithmen

3. Wie hält man eine (Seminar-)präsentation?

Gabi Röger & Florian Pommerening

Universität Basel

1. Oktober 2018

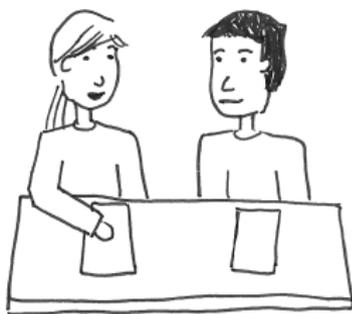


Die meisten Vorlesungen sind
kein gutes Vorbild für
eine Seminarpräsentation.

Diskutiert in 2er- oder 3er- Gruppen und macht Notizen:

Was macht den Unterschied
zwischen einer guten
und einer schlechten
Seminarpräsentation aus?

(3 Minuten)



Übersicht

1 Los geht's

2 Struktur

3 Folien

4 Präsentationsstil

1 Los geht's

2 Struktur

3 Folien

4 Präsentationsstil

Wer hört zu?

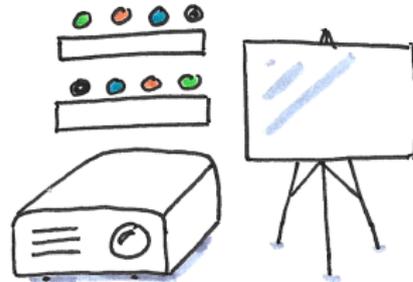


Publikum

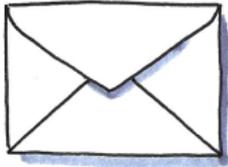
- Wer hört zu?
- Wie viele?
- Was wissen sie bereits?
- Was sollen sie mitnehmen?

Rahmenbedingungen

- Zeit und Dauer
- Raumgrösse
- Präsentationsausstattung
- andere Präsentationen
- ...



Definiere die Hauptnachricht



- 30 Minuten ist nicht lang
- Fokus auf **ein** Thema
- Dafür gut motiviert und erklärt

1 Los geht's

2 Struktur

3 Folien

4 Präsentationsstil

Mögliche Struktur

- Titelseite
- Einleitung
- Übersicht
- Aktivierung vorhandenen Wissens
- neue Information
- Diskussion
- Fazit/Zusammenfassung
- Fragen

Titelseite

Inhalt

- Titel
- Name
- Datum/Anlass

Präsentation

- Publikum willkommen heißen
- Titel/Thema erwähnen, wenn nicht bereits Teil der Vorstellung

Einleitung

Gewinne die Aufmerksamkeit des Publikums

- Motivierendes Beispiel
- (positive) Provokation
- Präsentation des Settings
- ...

Übersicht

- Struktur der Präsentation für die Zuhörer
- sich wiederholende Folien, wobei der aktuelle Teil hervorgehoben ist
- **Alternativ:** advance organizer
- nicht immer notwendig

Keine kompakte Version des Vortrags!

Aktivierung vorhandenen Wissens

- Ziehe Publikum in das Thema.
- Frische (wahrscheinlich) bereits vorhandenes Wissen auf.
- Verbindungen zu anderen Präsentationen
- Interaktive Komponente möglich, benötigt aber Zeit.

Neue Informationen

Hauptteil der Präsentation

Diskussion

- Experimentelle Evaluation
- Verwandte Arbeiten
- Verhältnis zu bisherigem Wissen

Fazit/Zusammenfassung

- Take-home-Message
- Ausblick (offene Fragen, weiterführende Themen)

1 Los geht's

2 Struktur

3 Folien

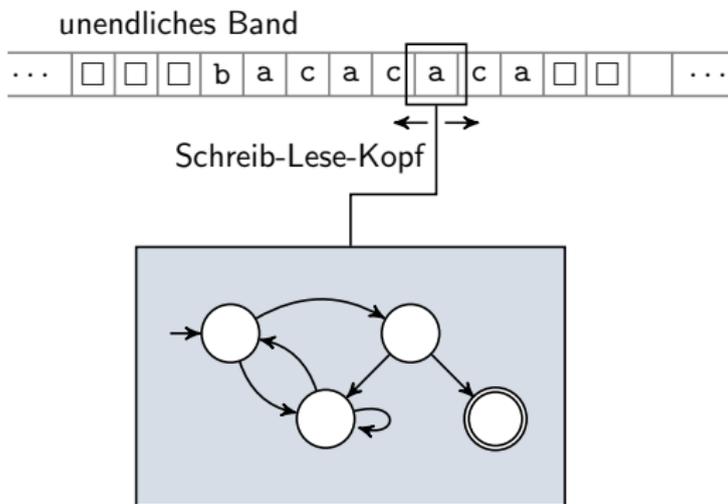
4 Präsentationsstil

Beispiel: Turing-Maschinen I

Definition (Nichtdeterministische Turing- Maschine)

Eine nichtdeterministische Turing-Maschine ist durch ein 7-Tupel $M = \langle Q, \Sigma, \Gamma, \delta, q_0, \square, E \rangle$ gegeben. Dabei ist Q eine endliche, nicht-leere Menge von *Zuständen*, $\Sigma \neq \emptyset$ das endliche *Eingabealphabet*, $\Gamma \supset \Sigma$ das endliche *Bandalphabet* und $\delta : (Q \setminus E) \times \Gamma \rightarrow \mathcal{P}(Q \times \Gamma \times \{L, R, N\})$ die *Transitionsfunktion*. Zustand $q_0 \in Q$ ist der *Startzustand*, Bandsymbol $\square \in \Gamma \setminus \Sigma$ das *Blank-Symbol* und $E \subseteq Q$ die Menge der *Endzustände*.

Beispiel: Turing-Maschinen II



Beispiel: Turing-Maschinen III

Definition (Nichtdeterministische Turing-Maschine)

Eine nichtdeterministische **Turing-Maschine** ist durch ein 7-Tupel $M = \langle Q, \Sigma, \Gamma, \delta, q_0, \square, E \rangle$ gegeben, mit:

- $Q \neq \emptyset$ endliche Menge von **Zuständen**
- $\Sigma \neq \emptyset$ endliches **Eingabealphabet**
- $\Gamma \supset \Sigma$ endliches **Bandalphabet**
- $\delta : (Q \setminus E) \times \Gamma \rightarrow \mathcal{P}(Q \times \Gamma \times \{L, R, N\})$ **Transitionsfunktion**
- $q_0 \in Q$ **Startzustand**
- $\square \in \Gamma \setminus \Sigma$ **Blank-Symbol**
- $E \subseteq Q$ **Endzustände**

Bilder und Illustrationen

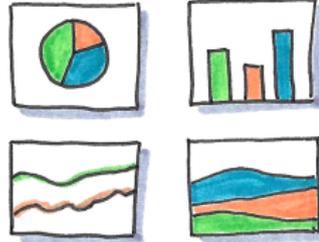
„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.“

- Unterstützung des Texts
- zusätzliche Information
- anstelle von Text
- zur Auflockerung



Folieneinhalt

- Eine Aussage pro Folie
- Stichworte statt Sätze
- Verwendung von Beispielen, Bildern, Illustrationen
- Experimentdaten: Graphen oft besser als Tabellen
- Formale Definition nur, wenn notwendig



Stil

- Standardschriftgröße oder größer
- Farben für **Hervorhebungen**
- weniger ist mehr
- bewusster Einsatz von Animationen

1 Los geht's

2 Struktur

3 Folien

4 Präsentationsstil

Stil

- sprich deutlich
- schau zum Publikum (nicht zur Projektion sprechen)
- lies nicht Folien/Notizen vor
- halte dich an Zeitvorgaben





Die meisten Vorlesungen sind
kein gutes Vorbild für
eine Seminarpräsentation?

Fragen

